

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Donath	Vorname:	Nadine
E-Mail-Adresse	nadine.donath@s2010.tu-chemnitz.de		
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Linköping University		
Aufenthalt	von:	01.08.2011	bis: 22.01.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)

Linköping sollte mein Ziel für ein Auslandssemester sein. Im Vorfeld habe mich bereits bei der Uni für eine Unterkunft beworben und ich hatte auch das Glück eines der begehrten Korridorzimmer der Uni zu erhalten. Somit führte mich mein erster Weg in Linköping ins International Office der Uni. Hier erhielt ich sowohl den Mietvertrag und die Schlüssel für mein Zimmer als auch eine Mappe mit wertvollen Informationen für meinen weiteren Aufenthalt. Begleitet wurde ich dabei von weiteren Kommilitonen der TU Chemnitz. Unsere Unterkunft lag in dem Stadtteil Ryd. Hier befinden sich die meisten studentischen Unterkünfte und somit spielt sich hier auch der größte Teil des sozialen Lebens ab. Zu meinem Glück war mein Korridor relativ sauber und auch mein Zimmer war sehr schön. Einen Korridor teilt man sich mit 7 weiteren Personen, das heißt, dass die Küche und das Wohnzimmer gemeinschaftlich genutzt werden. Die einzelnen Zimmer sind verschieden ausgestattet, aber in jedem Fall hat man sein eigenes Bad und einen Einbauschränk. Des Weiteren war mein Zimmer, wie auch viele weitere, mit einem Schreibtisch, einem Regal, einer Lampe, einem kleineren Tisch, einem Hocker, zwei Stühlen sowie einem Bett ausgestattet. Mein Bett war leider nicht so appetitlich, aber nach einem Gespräch mit der Wohnungsleitung bekam ich ein neues Bett. Die Miete für ein Korridorzimmer liegt bei 2500-3000 SEK. Allerdings hat man auch die Möglichkeit kostenlos die Sauna zu benutzen. Hierfür kann zwischen ca. 5 Saunen gewählt werden, die entweder Vormittag oder Nachmittag/Abend reserviert werden können. Die Reservierung kann in einer Liste bei Studenbostäder (Hausverwaltung) vorgenommen werden.

Ryd

Ryd ist wie oben bereits erwähnt ein Viertel mit sehr vielen Studenten. Daher gibt es dort auch hin und wieder eine Korridorparty, die aber schnell vorbei sein kann, wenn sich ein Hausbewohner beschwert und die Security ruft. Des Weiteren gibt es dort ein Ryd Center, welches eine kleine Einkaufspassage ist, in dem sich ein Supermarkt befindet sowie ein Tabakshop, hier bezahlt man seine Miete und auch das Internet. Eine kleine Poststelle befindet sich ebenfalls im Tabakshop. Sollte man ein Päckchen erhalten, so wird man über einen Informationszettel im Briefkasten informiert und kann das Päckchen dann meist hier abholen.

Fortbewegung

Das Hauptfortbewegungsmittel in Linköping ist das Fahrrad. Die Uni ist von Ryd ca. 5-10 Fahrradminuten entfernt und mit Bus erreicht man die Uni nur auf Umwegen. Daher ist die Anschaffung eines Fahrrades sehr sinnvoll. Ich habe mein Fahrrad in einem Fahrradladen in der Stadt gekauft, ihr findet die Adressen zahlreicher Fahrradläden in der Informationsmappe, die ihr bei der Ankunft erhaltet. Leider ist dieser Weg des Fahrradkaufes nicht gerade der günstigste. Ein Fahrrad kostet in diesen Läden zwischen 650 und 1000 SEK. Mein Tipp: Tretet vor eurem Aufenthalt in Linköping ein Paar der zahlreichen Gruppen bei Facebook bei. (ERASMUS Linköping, ESN Linköping,

usw.) Hier findet ihr viele hilfreiche Informationen und könnt Fragen loswerden. Ebenfalls verkaufen hier Studenten, die Linköping verlassen, hier Fahrräder. Somit könnt ihr einiges an Geld sparen. Die Fahrräder werden in diesen Gruppen zwischen 200 und 500 SEK verkauft. Auch hilfreich kann hierfür das Notice board der Uni sein: <http://www.student.liu.se/anslagstavlan?!=en>. Ihr solltet auch auf eine gute Ausstattung des Fahrrades achten und Licht benötigt ihr unbedingt, sonst kann es teuer werden. Es empfiehlt sich auch, das Fahrrad sicher anzuschließen, da die Diebstahlrate, gerade in Ryd, sehr hoch ist.

Ich persönlich habe auch ab und zu den Bus genommen, um damit in die Stadt zu fahren. Dafür bietet es sich an, sich eine sogenannte Resekortet zu besorgen. Diese bekommt man im oben bereits erwähnten Tabakladen. Diese Karte lädt man auf und bezahlt damit in dem kleinen Automaten im Bus. Dies ist kostengünstiger, als sich jedes Mal ein einzelnes Ticket zu kaufen, zumal man dieses nicht beim Busfahrer erwerben kann, sondern in einem Kiosk oder Tabakladen kaufen muss.

Unileben

Die Uni und den Campus finde ich persönlich sehr schön, er ist allerdings sehr groß. Die einzelnen Häuser sind mit Buchstaben gekennzeichnet, so dass man alles relativ gut findet. Der Unialltag kann sehr stressig und anstrengend sein. Die Erasmus Kurse werden vor dem Aufenthalt gewählt und sind meist Vollzeitveranstaltungen. Das bedeutet, dass man für 4-5 Wochen einen Kurs besucht und danach eine Prüfung absolviert, bevor der nächste Kurs beginnt. Dieses System empfand ich als sehr angenehm, da man sich nur auf einen Stoff konzentrieren musste. Es gab aber auch Kurse, die sehr viel Aufwand und Arbeitseinsatz verlangten und so gab es auch außerhalb der Uni viel für den einzelnen Kurs zu tun, was manchmal für mich persönlich auch in Stress ausgeartet ist.

Der Vorteil an dem Prüfungssystem in Linköping ist, dass man als Student die Möglichkeit hat, eine Prüfung innerhalb eines Semesters 3 mal zu schreiben, somit wurde mir persönlich ein bisschen der Druck genommen. Meine gewählten Kurse waren alle auf Englisch.

Vor dem eigentlichen Semesterbeginn habe ich noch den 3 wöchigen Schwedisch Intensivkurs der Uni besucht. Diesen würde ich jedem empfehlen, er ist zwar sehr anstrengend, aber er kann auch sehr hilfreich für den Alltag und weiteren Aufenthalt in Schweden sein. Jeder in Schweden versteht aber Englisch und wenn man als Deutscher, zum Beispiel Werbung oder andere Schilder liest, kann man den Sinn verstehen, sofern man weiß, wie einige Buchstaben ausgesprochen werden, da Schwedisch ein Mix aus Deutsch und Englisch darstellt. Das Verstehen des gesprochenen Schwedisch gestaltet sich allerdings etwas schwieriger.

Reisen und Freizeit

Natürlich findet man auch hin und wieder die Zeit Schweden zu entdecken. Sehr sehenswert empfand ich u. a. Stockholm, Vimerby mit der Astrid Lindgren Welt und natürlich auch die Reise in den hohen Norden nach Kiruna und Abisko (via Scanbalt gebucht), welche ich nur empfehlen kann. Leider hatten wir dort nicht das Glück Nordlichter zusehen. Die Nähe zu Norwegen nutzen wir auch um für ein paar Tage Oslo zu erkunden. Freunde von mir nutzten auch Reiseangebote nach Russland (Moskau, St. Petersburg), Finnland (Helsinki) und Estland (Tallinn). Schaut auch einfach mal auf <http://www.scanbaltexperience.com/Student-Tours>, hier findet ihr viele verschiedene Angebote an Reisen. Diese sind sehr gut organisiert, für Studenten ausgelegt und auch relativ kostengünstig. Wenn man die Möglichkeiten hat, Schweden mit dem Auto zu erkunden, ist auch das Meer mit seinen Schären ein sehr schönes Ausflugsziel und auch allgemein die Natur mit den vielen Seen ist sehr schön.

In Linköping gibt es leider nicht allzu viele Möglichkeiten, es ist eine recht kleine Stadt. Es gibt einen Dom, Gamla Linköping (die Altstadt), ein Flugplatzmuseum und den Kindakanal. In der Stadt hat man auch einige Shoppingmöglichkeiten sowie Restaurants, Clubs und Bars. Du solltest dir aber bewusst sein, dass alles in Schweden teuer ist und somit auch der Eintritt (locker 10 €) und der Alkohol (ein Getränk zwischen 7 und locker 10 €). Wasser gibt es in den Clubs meistens kostenlos. ;) Ich persönlich bin recht selten in die Stadt zum Feiern gegangen, allerdings habe hin und wieder ein paar der zahlreichen und auch kostengünstigeren Korridorparty's genutzt, wenn ich mal Zeit und Lust zum Feiern hatte.

Von der Uni werden ab und zu auch Party's organisiert, leider hatte ich nie die Möglichkeit an einer teilzunehmen, da ich entweder keine Zeit hatte oder keine Lust auf das „Queing“. Ich habe mir aber berichten lassen, dass diese Party's sehr gut sein müssen. „Queing“ ist der geheime Volkssport der Schweden, sie stellen sich für alles Mögliche an und ziehen Nummern, sie können es gar nicht leiden, wenn sich einer vordrängelt. Somit kann es passieren, dass man für Karten für eine Uniparty auch schon mal eine ganze Nacht queuen (Schlange stehen) muss, was dort aber zu einem großen Spektakel gemacht wird. Es wäre vielleicht noch nennenswert, dass die meisten Austauschstudenten aus Deutschland, Frankreich und Spanien kommen. Leider bleiben die meisten Nationen eher unter sich, so dass man sich in seiner Freizeit mehr oder weniger in seiner eigenen Landessprache unterhält.

Fazit

Ich fand mein Auslandssemester in Linköping/Schweden sehr schön und eine Bereicherung für mein künftiges Leben. Ich habe viel gesehen und erlebt und habe mir einen Internationalen Freundeskreis aufgebaut und meinen Horizont in jeder Hinsicht erweitert. Allerdings war dieses halbe Jahr auch sehr anstrengend und mit viel Arbeit für die Uni verbunden. Dennoch würde ich jedem raten, sein Auslandssemester hier zu verbringen.

Wenn du dich für Schweden entscheidest sollte dir aber auch klar sein, dass dies ein recht teures Land ist und du mit monatlich Kosten von 600 bis 700 € rechnen musst. Empfehlenswert ist es auch, sich eine Kreditkarte anzuschaffen, da es vieles einfacher macht. Ich persönlich hatte dies nicht, dadurch konnte ich in einigen Geschäften nichts kaufen. Die Kreditkarte ist in Schweden das Hauptzahlungsmittel und ausgewählte Geschäfte nehmen kein Bargeld an. Ich war somit bei einigen Einkäufen auf die Hilfe von Freunden angewiesen.

Dennoch ist es eine wirklich schöne Erfahrung, sich auch dem Lebensgefühl der Schweden ein bisschen anzupassen und alles etwas gediegener anzugehen und auch mal eine Pause zu machen.